MEDAIR
NOTHILFE UND WIEDERAUFBAU

Medair e.V. Deutschland | Jahresbericht 2015

Hilfe, die Leben nachhaltig verändert.

© Medair / Laura Thisted

“Ein Kind von seiner Mutter trennen, eine Familie über den Tod eines geliebten Menschen informieren, Leichensäcke vorbereiten: Inmitten dieser täglichen Herausforderungen versuche ich, die kleinen Freuden zu sehen. Etwa, wenn ich einem Patienten die gute Nachricht überbringen darf, dass er Ebola überwunden hat. Das wird immer groß gefeiert. Auf einmal kannst du einen Überlebenden umarmen, den du ohne Schutzkleidung wochenlang nicht einmal berühren durftest.”

– Rebekka Frick, Hebamme und Pflegefachfrau bei Medair in Sierra Leone. Hier hält sie den sechs Monate alten Alfred im Arm. Er kam zur Beobachtung in die Thompson Bay Gesundheitsstation, eine der Einrichtungen, die Medair mit Schulungen in Bezug auf Kinderkrankheiten, Infektionsprävention und Schwangerenfürsorge unterstützt.

Medair hilft weltweit Menschen in Not in entlegenen und vernachlässigten Regionen, Krisen zu überleben und sich in Würde zu erholen.

Wir vermitteln ihnen Fertigkeiten, die sie für den Aufbau einer besseren Zukunft brauchen.

Inhalt

Mission und Grundwerte	Seite 4 - 5
Das wurde erreicht: Projekte 2015	Seite 6 - 31
Mitgliedschaften Medair international	Seite 32
Öffentlichkeitsarbeit Medair Deutschland	Seite 33 - 39
Finanzbericht 2015	Seite 40 - 43
Impressum	Seite 44 - 45

Unsere Mission

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch in einer Notsituation Hilfe verdient – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder politischer Einstellung.

Von christlichen Grundwerten inspiriert, wollen wir menschliches Leid in einigen der entlegensten und gefährdetsten Regionen der Welt lindern. Bei Konflikten, Krisen und nach Naturkatastrophen leisten die Einsatzteams schnelle Nothilfe und retten Leben – doch wir bleiben auch länger vor Ort.

Mit nachhaltigen **Wiederaufbauprojekten** leiten die internationalen Fachkräfte die Familien und Dorfgemeinschaften sowie einheimisches Personal an, kommende Krisen selbst besser zu meistern. Wir wollen ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Die multisektoralen Projekte liegen in den Bereichen:

Gesundheit & Ernährung
Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene (WASH)
Unterkunft und Infrastruktur

Bei der Projektumsetzung strebt Medair nach den höchsten Standards in Bezug auf Qualität, Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit. Erfahrene Einsatzteams führen die Projekte in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, den Gemeinschaften und betroffenen Familien durch – um nachhaltige Wirkungen zu erzielen.

© Medair / Wendy van Amerongen

Unsere Grundwerte

Medair e.V. in Deutschland ist Teil des internationalen Medair-Verbundes. Wir kooperieren mit Medair International (Hauptsitz: Ecublens, Schweiz) und den anderen Länderbüros. In dieser Partnerschaft teilen wir gemeinsame Werte, die unser Handeln für die bedürftigsten Menschen weltweit prägen. Die Verpflichtung zu diesen Werten spiegelt sich in unseren Beziehungen und unserer Arbeit wider. Alle internationalen Mitarbeiter in den Einsatzgebieten, am Hauptsitz sowie den verbundenen Länderbüros leben diese Werte und legen sie ihren Entscheidungen zugrunde.

INTEGRITÄT. Wir setzen alles daran, unsere Werte und Prinzipien auf allen Ebenen unserer Arbeit konsequent zu leben. Bei unserer gemeinsamen Arbeit im Team wollen wir in unserer Einstellung, unseren Worten und Taten der Vision und dem Charakter von Medair treu bleiben.

HOFFNUNG. Wir bringen lebensrettende Hilfe zu Menschen, die sich in einer aussichtslosen Lage befinden und an ihrer Not verzweifeln. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung streben wir nachhaltige Verbesserungen an und versetzen sie in die Lage, eine bessere Zukunft aufzubauen.

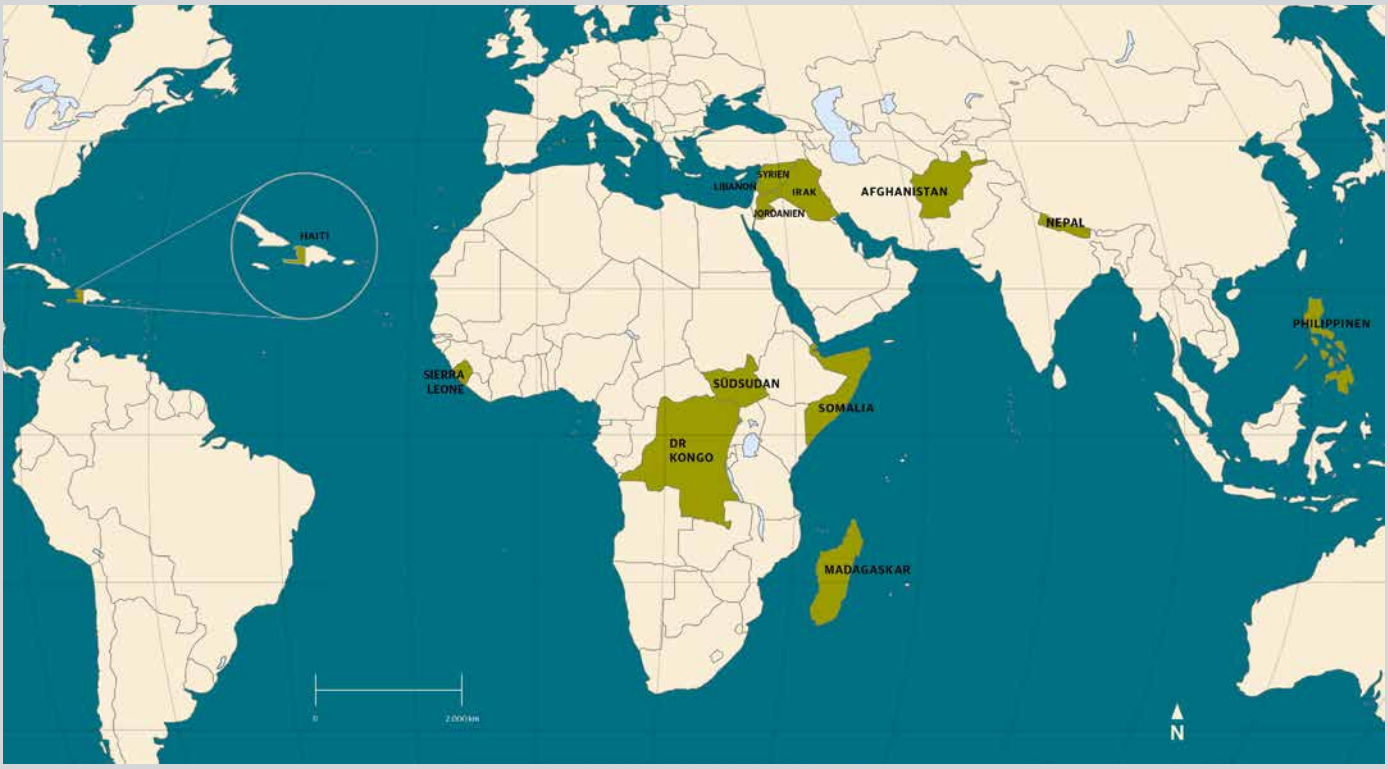
MITGEFÜHL. Wir wollen menschliches Leid in Krisen- und Konfliktsituationen und nach Katastrophen lindern. Wir stehen den Bedürftigsten und Schwächsten zur Seite und helfen ihnen durch lebensrettende Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen.

VERANTWORTLICHKEIT. Wir streben nach vorbildlicher Leistung in unserer Organisationsführung und in all unseren Aktivitäten. Wir fühlen uns unseren Unterstützern, unseren Mitarbeitern und den Menschen, denen wir helfen, zur Rechenschaft verpflichtet und erbitten ihren Rat zur weiteren Verbesserung unserer Hilfsmaßnahmen und Arbeitsweise.

WÜRDE. Wir glauben, dass jeder Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen und daher einzigartig und kostbar ist und den höchsten Respekt verdient. Folglich setzen wir uns für alle Not leidenden Menschen ein – ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Religion, ihres Alters und Geschlechts oder ihrer politischen Einstellung. Wo immer möglich, gestalten wir unsere Hilfe individuell, indem wir die jeweiligen Bedürfnisse und die persönliche Situation des Einzelnen berücksichtigen und achten so die Würde und Eigenständigkeit der Menschen.

GLAUBE. Wir setzen uns für Menschen in Not ein, weil wir Jesus Christus nachfolgen, der lehrte, Gott zu lieben und für Bedürftige zu sorgen. Unser Glaube motiviert uns, unter allen Umständen unser Bestes zu geben.

Weltweit konnte Medair im Leben von mehr als 1,6 Millionen Menschen einen Unterschied bewirken. Die Projekte wurden teilsweise gefördert von Medair in Deutschland.



NOTHILFE UND WIEDERAUFBAU

13
Einsatzländer

1
Hauptsitz in der Schweiz mit 99 Mitarbeitern

5
Länderbüros weltweit – darunter in Deutschland

1.617.579
Menschen wurden direkt unterstützt

144
internationale Mitarbeiter in den Einsatzländern

998
nationale Mitarbeiter in den Einsatzländern

34
unterstützte Länder von 1988 bis 2015

Gesundheit & Ernährung

663.722
Patienten wurden in einer von Medair unterstützten Klinik behandelt.

276.571
Menschen wurden über lebensrettende Praktiken zu Gesundheit & Ernährung aufgeklärt.

18.343
unterernährte Patienten erhielten eine lebensrettende Behandlung.

Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene (WASH)

253.251
Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

129.987
Menschen haben neue oder verbesserte Latrinen oder Waschgelegenheiten.

153.794
Menschen wurden über lebensrettende Hygienepraktiken aufgeklärt.

Unterkunft und Infrastruktur

97.162
Menschen kommen neue Infrastruktur (Kliniken, Brücken, Straßen) zugute.

30.800
Menschen wurden in katastrophensicheren Bauweisen geschult.

215.957
Menschen erhielten Unterstützung für Unterkünfte.

Naher Osten

Konflikte in Syrien und dem Irak haben Millionen von Menschen innerhalb ihres Heimatlandes vertrieben. Viele andere suchten in Nachbarländern eine sichere Zuflucht. Schätzungsweise 500.000 syrische Flüchtlinge riskierten ihr Leben, um über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen.

SYRIEN

Die Krise in Syrien hat zu Leid für Millionen von Menschen im Land geführt. 6,5 Millionen sind Binnenflüchtlinge und mehr als vier Millionen flohen außer Landes.
Da schätzungsweise 13,5 Millionen Syrer humanitäre Unterstützung brauchen, leistete Medair in Syrien im Jahr 2015 Hilfe. Die Projekte zu beginnen, war nicht einfach. Im Januar 2015 erhielt Medair die erste Zulassung, damit ausländische Mitarbeiter einreisen durften.

Unser Team arbeitete hart daran, die erforderlichen Bewilligungen einzuholen, um ein Büro in Syrien zu eröffnen und Projekte zu starten.
IIn dieser Zeit traf sich das Team regelmäßig mit den Ministerien, der Syrisch-Arabischen Rot-Halbmond-Bewegung, UN-Organisationen und anderen Hilfsorganisationen. Wir stellten syrische Mitarbeiter ein, gestalteten Programme und beschafften Fördermittel.

Im August 2015 wurden 24 Mitarbeiter des Gesundheitsministeriums (MoH) und UNICEF in Bezug auf Ernährungserhebungen geschult. Mehr als 100 Menschen wurden angeleitet, die Umfragen zu verwalten. Sie haben dazu beitragen, dass das MoH eine nationale Erhebung durchführen konnte. Gegen Jahresende standen die Pläne für Projekte im Bereich Wasser und die Reparatur- und Renovierungsarbeiten in einer Klinik begannen.

Aufgrund des komplexen Genehmigungsverfahrens und der Unsicherheit ist es sehr herausfordernd, einige Regionen zu erreichen. Im Laufe der Zeit konnten unsere syrischen Mitarbeiter regelmäßiger die Projekte aufsuchen. Ein einheimischer Ingenieur von Medair konnte während der Sanierung der Klinik in Al Qatayfah jeden Tag vor Ort sei.

In der Stadt hatte sich die Bevölkerung mehr als verdoppelt aufgrund der vertriebenen Menschen. Unsere Hilfe kommt 37.000 Syrern und Syrerinnen zugute – mehr als die Hälfte von ihnen sind Binnenflüchtlinge.

„Auch wenn der Prozess Zeit gebraucht hat: Wir sind nun eine von wenigen internationalen in Damaskus registrierten Hilfsorganisationen“, erklärt die Leiterin des Programms in Syrien, Clare Tunbridge. „Wir konnten Vertrauen zu wichtigen Akteuren aufbauen. Verschiedene Aktivitäten werden wir 2016 ausweiten – und so einen wesentlichen Unterschied für Tausende in Syrien zu bewirken.“

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

158 Menschen wurden direkt unterstützt.

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 30 lokale Ärzte wurden in Bezug auf Ernährung in Notfallsituationen geschult
- Personen, darunter Mitarbeiter von UNICEF und des Gesundheitsministeriums, nahmen an unseren Workshops „Train the Trainer" für Ernährungserhebungen teil
- 104 Zähler wurden für nationale Umfragen im November angeleitet

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 1 Klinik für Basisgesundheitsversorgung; Beginn der Reparatur- und Renovierungsarbeiten im Dezember

Die Syrienkrise-Hilfsprogramme wurden mitfinanziert von Medair e.V.

Naher Osten

Medair unterstützte auch im Jahr 2015 Tausende von Menschen im Nahen Osten – darunter auch im Irak. Der Konflikt in dem Land hat mehr als drei Millionen Iraker landesweit vertrieben.

IRAK

Der anhaltende Konflikt im Irak hat 3,2 Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Die Familien wurden gezwungen, alles zurückzulassen. In manchen Regionen nehmen Gewalt und Unsicherheit zu. Auch die Anzahl Vertriebener steigt kontinuierlich. Sirin suchte mit ihren Kindern in einem Rohbau Zuflucht. Das Gebäude hatte weder Fenster noch Türen oder Wände. „Für die Kleinen war es sehr gefährlich", erinnert sich Sirin. „Ich behielt sie dauernd im Blick, denn ich hatte Angst, dass sie herunterstützten könnten."

2015 installierte Medair für mehr als 3.000 Menschen, die in Rohbauten leben, Geländer, Rampen und Sicherheitsbarrieren, um Unfälle zu vermeiden. Wir sorgten für die vertriebenen Familien für sauberes Trinkwasser, installierten Latrinen, Waschbecken und Duschen und verteilten Hygiene-Sets. Auch halfen wir Tausenden, sich auf den Winter vorzubereiten.

Im Sharya Camp unterhielten wir zudem ein Gesundheitszentrum für medizinische Grundversorgung für 20.000 Menschen. Kinder und Mütter werden dort auf Unterernährung getestet und behandelt. „Die Ärzte hier sind gut", sagt Palemar, ein dreifacher Vater. „Einer der Klinikmitarbeiter war mein Nachbar in Sindschar. Sie verstehen uns." Unser Team aus freiwilligen Gemeinschaftshelfern besuchte regelmäßig Familien in ihren Zelten und klärte über gute Ernährungspraktiken auf und Krankheitsvorsorge.

Im Februar wurde die Stadt Wana nahe der Frontlinie zurückerobert. Die Menschen, die zurückkehrten, fanden ihr Haus geplündert vor; kein Strom und die Klinik war ohne Ausrüstung, Ärzte und Medikamente. Medair verteilte mehr als 2.500 Hygiene-Sets und andere wichtige Hilfsgüter. Wir entsandten ein mobiles medizinisches Team nach Wana. Später unterstützten wir die Klinik mit Schulungen, Beratungen und Medikamenten. 2015 bauten wir ein Büro in Kirkuk auf. In dem Bezirk gab es eine hohe Zahl an vertriebenen Menschen, die unter schlimmen Bedingungen lebten. Wir richteten eine mobile Klinik eingerichtet, die an verschiedenen Orten unterwegs war und nahezu 2.400 Menschen erreichte. „Danke, dass ihr da seid", sagt der Imam Abrahim, ein Imam. „Dieser Ort gehört allen Religionen, allen Menschen. Wir sind alle gleich."

Eine der größten Stärken für die Arbeit von Medair war es, dass viele unserer ausgebildeten Mitarbeiter selbst durch den Konflikt Vertriebene waren. „Das sind meine Leute", sagt Amal, eine Krankenschwester in der Sharya-Klinik. „Ich stamme aus Sindschar und sie sind aus Sindschar.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

65.925 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 24963 Patienten wurden in von Medair unterstützten Kliniken behandelt
- 20.408 Menschen wurden mit Gesundheits- und Ernährungsförderung erreicht und zu Verhaltensveränderungen ermutigt
- 117 akut unterernährte Kinder behandelt

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 3.251 Menschen haben nun Zugang zu sauberem Trinkwasser
- 11.822 Personen haben verbesserte sanitäre Anlagen und Waschgelegenheiten
- 3.900 Menschen mit Hygieneförderung erreicht
- 5.635 Menschen profitierten von einer ordentlichen Abfallentsorgung
- 31.856 kamen Hygiene-Sets zugute

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 9.774 erhielten Unterstützung in Bezug auf Unterkünfte durch Gutschein für Winterhilfe
- 3.269 Menschen haben verbesserte Unterkünfte durch Geländer, Handläufe und Rampen zugute
- 142.802 vertriebene Menschen wurden für humanitäre Hilfe registriert

Das Irak-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Naher Osten

Für syrische Flüchtlinge wird der Alltag in Jordanien zunehmend schwerer. Familien sind weiterhin von externer Hilfe abhängig. Die meisten leben außerhalb der offiziellen Lager. Doch es gelingt ihnen kaum, für Miete, Wasser oder medizinische Leistungen aufzukommen.

JORDANIEN

Ala' und seine Frau haben sechs Kinder. Als Flüchtlinge im Norden Jordaniens haben sie es schwer: „Tagelang hatten wir nur eine Mahlzeit am Tag. Brot konnten wir uns unmöglich leisten", erinnert sich Ala'. Wenn ich könnte, würde ich sofort gehen. Ich habe nichts zu verlieren. Denn Nahrung, eine Unterkunft und medizinische Versorgung sind Grundbedürfnisse."

2015 bot Medair 700 Familien wie der von Ala' finanzielle Unterstützung an. „Ich möchte mich bei Medair für die letzten sechs Monate bedanken. Die Hilfe hat mir neue Hoffnung geschenkt", sagt er. Unser Gesundheitsteam informierte nahezu 9.000 Familien auf Gemeinschaftsebene über vorhandene medizinische Angebote – insbesondere für schwangere Frauen und junge Mütter. Die Mitarbeitenden unterstrichen die Wichtigkeit von Impfungen und angemessener Hygiene. Auch arbeiteten sie unermüdlich dafür, Unterernährung sowie Krankheitsausbrüche einzudämmen.

Wir besuchten Familien nahe der syrischen Grenze und versorgten 1.000 Familien mit Wasserfiltern, Hygieneartikeln und Material für Unterkünfte. „Flüchtlinge in entlegenen Gebieten erhalten oft keine Hilfe", so Edwin Visser, Leiter des Jordanien-Programms. „Sie fühlen sich ausgegrenzt. Es bedeutet ihnen viel, dass sich jemand um ihre Bedürfnisse kümmert. Den Menschen zuzuhören, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Hilfe. Wir nennen es emotionale Unterstützung. Schließlich haben wir es mit Menschen zu tun."

DAS ERSTE KIND. Heba war hochschwanger und brauchte dringend Unterstützung. Ihr Mann Qasem eilte mit ihr ins nächste Krankenhaus. Doch dort wollte und konnte man sie nicht behandeln. Auch hatte das Ehepaar kein Geld. Qasem bekam Angst. Er fürchtete, Heba und das Baby zu verlieren. Schnell brachte er sie in eine andere Klinik, wo man sie gegen Bezahlung aufnahm.

Die ersten Schreie seiner kleinen Tochter wird Qasem nie vergessen. Er war überglücklich. Das Mädchen sollte Sham heißen – das bedeutet Syrien. „Um ein Haar hätte ich beide verloren", erinnert sich Qasem. „Als ich sah, dass sie wohlauf waren, tanzte ich vor Erleichterung." Nach der Geburt lief Qasem zu Nachbarn und Familienmitgliedern, die ihm Geld für die Entbindungskosten liehen. Leider reichte die Summe nicht aus.

Medair hatte gerade ein neues Geld-für-Arbeit-Projekt gestartet. Dadurch sollte bedürftigen syrischen Flüchtlingen in Jordanien geholfen werden. Mit dem Geld wollte man ihnen ermöglichen, die Kosten für dringend benötigte

© Medair / Weam Dalbas

Behandlungen (prä- und postnatale Betreuung, Entbindungskosten) zu begleichen. Sham war das erste Kind, das von diesem Projekt profitierte. „Mit dem Geld von Medair kann ich jetzt den Rest der Kosten zahlen und bekomme meine Identitätskarte wieder", freut sich Qasem. „Zudem kann ich gutes Essen und Winterkleidung für Heba kaufen und für Sham einen Heizofen besorgen. Vielen Dank, ich weiß nicht, was ich ohne euch getan hätte!"

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

92.859 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 22.722 Pflegekräfte wurden in Ernährungspraktiken geschult
- 30.490 Kinder und Frauen auf akute Unterernährung getestet; 149 Fälle
- 19.755 Frauen und Männer wurden mit Botschaften über sexuelle und geschlechterspezifische Gewalt und frühe Heirat erreicht
- 71 Menschen erhielten Geldleistungen für Gesundheitsversorgung
- 300 Frauen trafen sich in Kleingruppen, um unter anderem über den Umgang mit Traumata zu sprechen
- 8.931 Familien wurden über Gesundheitsversorgung und vorbeugende Maßnahmen informiert

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 1.000 Familien erhielten WASH-Sets aus Filtern, Wasserbehältern und sanitäre Güter.

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 1.000 Familien erhielten Sets zur Isolierung ihrer Unterkünfte
- 866 Familien wurden mit Geldleistungen unterstützt
- 262 Familien erhielten Schulungen zur Existenzsicherung und Geldzuschüsse
- 1.066 Personen nahmen an Workshops zu Rechtsthemen teil

Das Jordanien-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Naher Osten

Im Libanon leben mehr als eine Million syrische Flüchtlinge. Damit hat das Land die höchste Flüchtlingsbevölkerung weltweit – gemessen an der Einwohnerzahl des Landes. Viele von ihnen leben in Zelten oder minderwertigen Gebäuden. Sie dürfen legal nicht arbeiten und sind für ihren Lebensunterhalt auf internationale Hilfe angewiesen.

LIBANON

Das Leben als Flüchtlinge bereitet Nawaf und seiner Familie viele Sorgen. „Jeden Tag gibt es neue Probleme", erzählt der Mann. „In Syrien hatte ich ein Haus. Hier teilen wir uns ein staubiges Zimmer. Der letzte Winter war besonders hart. Wir wurden aus unserer Siedlung vertrieben und leben nun auf einem Feld. Irgendwann wählte ich die Notrufnummer von Medair. Die Mitarbeiter kamen und sahen sich unsere Situation an. Bald darauf gaben sie uns Planen und Holz."

2015 war Medair einer der Hauptbereitsteller von Unterkünften für syrische Flüchtlinge im Bekaa-Tal. Mehr als 11.000 Familien versorgten wir mit Bausätzen für Unterkünfte. Seit dem Jahr 2012, dem Beginn unserer Hilfsprojekte in der Syrienkrise, werden diese Sets bereits von Zehntausenden von Menschen genutzt.

Zum Schutz vor Überschwemmungen legten wir in Flüchtlingssiedlungen Schotterwege an. Auch installierten die Teams Entwässerungssysteme sowie sanitäre Anlagen für mehr als 12.000 Flüchtlinge. „Vorher konnten wir bei Regen nicht aus unseren Unterkünften", erinnert sich Nawaf. „Was Medair getan hat, schätzen wir sehr."

Mehr als 7.000 Menschen haben jetzt sauberes Trinkwasser – entweder durch Wassertanks und -filter oder Wasserlieferungen. Auch unterstützten wir sieben Kliniken. 32.000 Menschen, syrische Flüchtlinge und bedürftige Libanesen, wurden dort behandelt. Zudem konnten wir die Lebensumstände von Familien verbessern, die in Zelten leben oder minderwertigen Gebäude oder Rohbauten. Für ältere und behinderte Menschen sorgten wir für mehr Barrierefreiheit.

Medair hat sich auf die Kartierung von Flüchtlingssiedlungen spezialisiert. Der Aufenthaltsort und die Bedürfnisse von 200.000 Flüchtlingen wurden auf Landkarten eingetragen. Die Daten wurden den Vereinten Nationen (UN) zur Verfügung gestellt.

„Früher hatten wir keinen Zugang zu Hilfsleistungen", so Ahmad. „Dank Medair können uns jetzt alle Hilfsorganisationen erreichen."

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

104.782 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 31.937 in von Medair unterstützten Kliniken behandelt
- 5.268 Patienten erhielten reproduktive Gesundheitsleistungen; 4.423 Menschen geimpft
- 2.017 Personen wurden mit Gesundheitsaufklärung erreicht

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 7.073 Menschen erhielten sauberes Wasser
- 4.734 Personen haben verbesserte sanitäre Anlagen
- 1.258 Familien erhielten Hygiene-Sets; 582 Familien bekamen Baby-Sets

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 11.526 Familien erhielten Unterkunfts-Sets
- 80 Familien mit älteren und behinderten Verwandten erhielten Unterkunft-Unterstützung
- 55 Familien wurden bei der Repartur von Wohnraum unterstützt
- 116 Familie: kollektive Unterkünfte; 143 Familien: Nagetierbekämpfung; 180 Familien: Sets zur Bodenerhöhung
- 12.200 Personen sind nun vor Überschwemmungen geschützt
- 2.416 Feuerlöscher verteilt
- 201.377 Flüchtlinge: Aufenthaltsort kartiert und ihre Bedürfnisse weitergegeben an andere Hilfsorganisationen im Libanon

Das Libanon-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Afghanistan

Kandahar ist der Konfliktherd Afghanistans. In der Provinz mangelt es an grundlegender gesundheitlicher Versorgung und sanitären Einrichtungen. Unterernährung ist weit verbreitet. Nur wenige Dörfer im zentralen Hochland haben Zugang zu sauberem Wasser. Ernten werden durch häufige Naturkatastrophen immer wieder zerstört.

WIE EIN WUNDER

Als die zweijährige Awa in eine Klinik von Medair eingeliefert wurde, wog sie nur noch vier Kilo, war stark dehydriert und hatte Fieber. „Unsere Tochter litt schwer", berichtet ihre Mutter Lema. „Sie wollte nichts essen. Wir waren ratlos. Krankenhäuser sind weit weg und Nachbarn prophezeiten uns: ‚Bald wird euer Kind sterben."

© Medair / Lucy Bamforth

2015 hat Medair das bestehende Ernährungsprogramm ausgeweitet. Aus acht wurden 35 mobile Kliniken. Wir behandelten 5.500 unterernährte Kinder.

Awa wurde im Dorf der Familie gepflegt und bekam Therapienahrung. Acht Wochen später hatte sie an Gewicht zugelegt; ihre Wangen wurden voller und sie hatte wieder Energie, um herumzulaufen und zu spielen.

Um Unterernährung zu bekämpfen, zeigten wir 30.000 Menschen, wie sie die Latrinen richtig benutzen können. Auch klärten wir sie darüber auf, wie wichtig das Händewaschen und sauberes Trinkwasser sind. 44.000 Eltern und Pflegekräfte wurden in Bezug auf ausgewogene Ernährung - insbesondere für Kinder - geschult.

„Dieses Programm hat mein Kind gerettet. Und es hat mir gezeigt, wie wichtig das Stillen ist", sagt eine Mutter. Im entlegenen Hochland schulten wir 2.200 Bauern in verbessertem Landbau und verteilten Saatgut. 1.600 Frauen zeigten wir, wie man einen Gemüsegarten anlegt, um sich und die Familie gesund ernähren zu können. „Außer Kartoffeln und Weizen ernteten wir nichts und hatten ständig Hunger", so Niqbar. „Letztes Jahr war das ganz anders: In jeder Saison standen uns verschiedene Gemüsesorten zur Verfügung."

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

151.892 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 44.422 Pflegekräfte über Gesundheit und Ernährungspraktiken informiert
- 35 Ernährungskliniken
- 5.500 Kinder wegen akuter Unterernährung behandelt
- 2.200 Bauern geschult; 1.656 Frauen wurden in der Anlage eines Gemüsegartens unterrichtet und erhielten entsprechendes Saatgut.

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 8.646 Einwohner erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
- 25 Wasserreservoirs geschützt; 7 handgegrabene Brunnen geschützt oder repariert
- 5.517 Schüler und Angestellte einer Schule in Kabul haben nun einen Brunnen mit elektrischer Pumpe und Sammelbehälter zugute
- 2.653 Menschen haben neue Latrinen; 100 Haushaltslatrinen; 16 Latrinen an Schulen
- 33.165 Personen wurden durch Kampagnen zur Hygieneaufklärung erreicht
- 29.858 Bewohner nahmen an Vorhaben zur Förderung der gemeinschaftlichen Selbstverantwortung für den Bau und die Nutzung sanitären Anlagen teil
- 1.280 Familien wurden im Bau von Latrinen angeleitet

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 27.741 Menschen profitierten von Schulungen auf Gemeinschaftsebene zur Kartierung von Gefahren durch Naturkatastrophen und Trainings im Management natürlicher Ressourcen
- 375 Personen erhielten konditionslose Bargeldleistungen zur Vorbereitung auf den Winter

Das Afghanistan-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

DR Kongo

Die Lage in der Demokratischen Republik Kongo ist seit Jahrzehnten instabil. Der Zugang zu medizinischer Versorgung und sauberem Trinkwasser ist schlecht. In Nord-Kivu und Ituri halten die Konflikte an: 800.000 Menschen wurden bereits vertrieben.

NIE MEHR VERGESSEN WERDEN

Chongo Misuba lebt in Limangi, einer entlegenen Siedlung mitten im Regenwald. Limangi ist nicht nur schwer zu erreichen: Das Dorf ist auch seit 20 Jahren von Gewalt geprägt. „Bevor Medair kam, war unser Leben sehr schwierig“, sagt die siebenfache Mutter. „Die Menschen starben, weil es hier keine Gesundheitsversorgung gab.“

© Medair/Odile Meylan

Seit 2015 versorgt Medair die Bevölkerung Limangis und anderer Dörfer in Nord-Kivu mit kostenloser medizinischer Hilfe. Wir stellten Medikamente und Fachkräfte zur Verfügung. Im Raum Beni und Irumi unterstützte Medair Kliniken, wovon 342.000 Menschen profitierten. Auch bauten wir die WASH-Infrastruktur aus und schulten örtliches Gesundheitspersonal.

Die mangelnde Sicherheit sowie erschwerte logistische Bedingungen in dieser entlegenen Konfliktzone gehörten zu den größten Herausforderungen des Jahres 2015. Alles mussten wir über wacklige Bambusbrücken und steile, gefährliche Bergpfade hinaufschleppen.

„Viele Hilfsorganisationen waren bereits in Kibua“, so Doktor Nathanael, lokaler ärztlicher Leiter. „Sie sagten mir: ‚Wir geben euch Medikamente, aber in die Dörfer können wir nicht reisen‘. Doch Medair konnte es! Ihr habt sogar Einsatzteams aus eurem eigenen Land hierher entsandt!“

Medair trieb ebenfalls den Bau von Straßen voran. Dadurch wurde Limangi besser zugänglich. „Wir sind sehr glücklich über diese Straßen und die kostenlose medizinische Hilfe!“, freut sich Chongo. „Limangi war einst von der Welt vergessen. Jetzt wird sie mehr von unserer Lage erfahren.“

Chongo brachte ihren Sohn Vision zur Medair-Klinik. Er war sehr krank. „Vision wurde kostenlos behandelt. Er litt an Malaria und Bronchitis. Das war eine große Erleichterung!"

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

465.180 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 375.784 Patienten wurden in von Medair unterstützten Kliniken behandelt
- 12.330 Einwohner gegen Masern geimpft
- 330 Pflegekräfte aus den Gemeinschaften geschult
- 692 Fälle von akuter Unterernährung behandelt
- 33.773 Personen wurden bei der reproduktiven Gesundheitsversorgung, einschließlich Entbindungen
- 507 Gesundheitsmitarbeiter wurden im Kapazitätsaufbau geschult
- 13.299 Moskitonetze verteilt

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 22.286 erhielten im Notfall Wasserlieferungen
- 11.062 Menschen erhielten dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser
- 35.447 Einwohner erhielten verbesserte Latrinen oder Waschanlagen
- 37.402 Menschen wurden mit Hygieneaufklärung erreicht
- 93 Gesundheitsmitarbeiter in Bezug auf Hygiene und Abfallmanagement geschult

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 5.316 Personen profitierten von der Einkommenssicherung durch Geld-für Arbeit-Projekte
- 31 Brücken und Durchlässe angelegt, 5 km Straßen ausgebaut
- 1 Frachtkahn saniert
- 2 Entbindungseinrichtungen errichtet sowie ein Schutzraum für einen solarbetriebenen Kühlschrank

Das DR Kongo-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Haiti

Nach dem Erdbeben im Jahr 2010 startete Medair ein umfangreiches Hilfsprojekt und konnte Tausenden von Familien helfen, sich von den Strapazen zu erholen. Auch sorgten wir dafür, dass sie bei künftigen Katastrophen besser geschützt sind.

UNSER LETZTES JAHR IN HAITI

Die letzten Jahre waren hart für Wilner und Adeline. Hurrikane und Dürren zerstörten ihre Ernte. Sie verzichteten auf ihre eigene Mahlzeit, damit wenigstens ihre Enkelkinder zu essen hatten.

2015 unterstützte Medair 4.280 Menschen mit Geldleistungen und Schulungen in Bezug auf ausgewogene Ernährung und Existenzsicherung. Auch führten wir Schulungen im Landbau und für Gemüsegärten und verteilten Werkzeug und Saatgut. „Mit dem Geld konnten wir unsere Lebensmittelkosten decken“, so Wilner. „Die Schulung, die ich zuvor besucht hatte, war ebenfalls sehr hilfreich.“

Zudem leitete Medair ein Geld-für-Arbeit-Projekt. 915 Personen nahmen daran teil und reparierten Straßen. So verbesserten sie den Zugang in die Region. In neun Dörfern halfen wir für die Katastrophenvorsorge bei der Erstellung von Gefahrenkarten und Aktionsplänen. In Jacmel und La Montagne führten wir eine Schulung für einheimische Bauleute durch. Wir sensibilisierten die Dorfbewohner für den Bau von sicheren Unterkünften (partizipatorisches Projektkonzept). Eine Cholera-Epidemie in Haiti zog lange hin. Medair errichtete Latrinen, förderte gute Hygienepraktiken und sanierte oder baute ganze Regenwassersysteme. „Nun fließt hier sauberes Wasser und meine Probleme haben sich in Luft aufgelöst“, freut sich Dieucita Alfred.

Ende dieses Jahres 2015 hat Medair das Hilfsprogramm in Haiti abgeschlossen. „Wir haben so viel erreicht und wirklich allen Grund zu feiern und dankbar zu sein“, so der Leiter des Haiti-Programms, Maarten Fontein.

Dieucita Alfred und ihre Kinder freuen sich über ihre neue Regenwasser-nutzungsanlage.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

7.518 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 4.280 Menschen aus 856 bedürftigen Haushalten wurden über fünf Monate hinweg finanziell unterstützt, um ihre ausreichende Ernährung zu sichern
- 557 Personen wurden für die Anlage von Gemüsegärten geschult und ausgerüstet
- 158 Einwohner nahmen an landwirtschaftlichen Schulungen teil

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 50 Regenwasserspeicher-Systeme für 250 Menschen wurden gebaut oder repariert
- 99 Familien wurden beim Bau von Latrinen unterstützt
- 200 Einwohner nahmen an Schulungseinheiten zur Förderung von sanitären Anlagen teil

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 130 Unterkünfte wurden baulich aufgerüstet
- 3 neue Häuser wurden errichtet und 4 Dächer repariert
- 29 Bauarbeiter erhielten Schulungen im katastrophensicheren Häuserbau
- 379 Teilnehmer an einer 10-tägigen Schulung in Katastrophenvorsorge
- 915 Arbeiter im Geld-für-Arbeit-Projekt reparierten Straßen
- 464 Personen nahmen an Schulung zur Katastrophenvorsorge und Risikokartierung teil

Das Haiti-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Madagaskar

Der Nordosten Madagaskars wird häufig von Wirbelstürmen heimgesucht. Inmitten des Regenwalds gibt es viele Dörfer, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Die Einheimischen werden oft krank. Da die Region sehr schwer zugänglich ist, sind dort neben Medair nur wenige Hilfsorganisationen aktiv.

STEINE AUS DEM WEG RÄUMEN

Das Dorf Ambodihazomamy ist nur per Kanu erreichbar. Die Fahrt dauert einen ganzen Tag. Viele Orte auf Madagaskar brauchen einen besseren Zugang zu sauberem Wasser. Seit Jahren fördert Medair die allgemeine Gesundheit durch verbesserte Hygienepraktiken und die Versorgung mit sauberem Wasser. 2015 errichteten wir 121 neue Wasserstellen mit Handpumpen und schufen für über 15.000 Menschen Zugang zu sauberem Wasser. 543 Personen wurden in der Instandhaltung von Wasserstellen geschult, mehr als 19.000 Familien über die Wichtigkeit von Hygiene aufgeklärt.

© Medair / Holisoa Rasamoelina

„Manche Gebiete sind sehr schwer zu erreichen“, so David Sauter, der das Madagaskar-Projekt von Medair leitet. „Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist noch nicht gesichert, weil es schwierig ist, das erforderliche Material dorthin zu transportieren. Wir arbeiten jedoch an Lösungen, damit wir bald auch diese entlegenen Siedlungen versorgen können.

Anfang 2015 mussten die neuen Wasserstellen aufgrund des hohen Eisengehalts im Wasser außer Betrieb gesetzt werden. Das Wasser ist zwar gesundheitlich unbedenklich, schmeckt aber nicht. Deshalb entwickelten wir ein innovatives System, um Eisen aus dem Wasser zu filtern. Das System ist einfach in der Handhabung – zur Freude aller Beteiligten. „Ich bin stolz, dass wir in unserem abgelegenen Dorf sauberes Trinkwasser haben“, freut sich der Ortsvorsteher von Ambodihazomamy. „Immer mehr Menschen auf Madagaskar teilen dieses Glück“.

Der Zugang zu sauberem Wasser wurde vereinfacht und die Hygiene verbessert.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

72.279 Menschen wurden direkt unterstützt

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 15.125 Menschen erhielten besseren Zugang zu sauberem Wasser
- 121 handgebohrte Bohrlöcher wurden mit Handpumpen ausgestattet
- 244 Familien erhielten neue Ecosan Komposttoiletten
- 1.212 freiwillige Hygiene-Förderer wurden geschult
- 19.106 Familien wurden von den Hygiene-Fördern daheim besucht
- 72.279 Einwohner nahmen an Veranstaltungen zur Förderung der Hygiene teil, inklusive Puppenspiele und Open-Air Kino
- 543 Mitglieder von Wasser-Komitees wurden in der Instandhaltung von Wasserstellen geschult

Das Madagaskar-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Die Philippinen

Der Taifun Haiyan (Yolanda) war einer der tödlichsten Wirbelstürme, der die Philippinen je heimgesucht hat. Das Land gehört zu den katastrophenreichsten der Welt: 274 Katastrophen wurden zwischen 1995 und 2015 gezählt.

SICHERER, STABILER – BESSER ALS VORHER

Francis wohnte mit seiner Frau Nimpha und ihren kleinen Kindern in einem selbstgebauten Haus. Als der Taifun Haiyan über ihr Dorf hinwegfegte, blieb kaum ein Gebäude stehen. „Von unserem Haus war nichts mehr übrig. Blechplatten wirbelten durch die Luft", erinnert sich Francis. „Ich wollte nur eines: Meine Kinder in Sicherheit bringen."

In den vergangen zwei Jahren unterstützte Medair Dörfer auf der Insel Leyte beim Wiederaufbau. Die Insel wurde am schwersten getroffen. Wir halfen Tausenden von Menschen, sich auf zukünftige Katastrophen vorzubereiten. 2015 schulte Medair über 2.000 Menschen in katastrophensicherer Bauweisen.

„Wir stellen fest, dass die einheimische Bevölkerung unsere Techniken erfolgreich anwendet. Das freut uns sehr", sagt die Leiterin des Philippinen-Projekts, Heidi Cockram.

124 Bauarbeiter wurden in katastrophensicherem Bauen geschult. „Durch Medair habe ich viel gelernt", so der Bauherr Francis. „Heute baue ich Medair-Häuser. Die sind viel stabiler."

2015 errichteten wir 932 dieser sogenannten Medair-Häuser für 4.660 Menschen. Die Häuser sind optimal auf das Klima und die Katastrophenrisiken abgestimmt. 878 Familien erhielten Bausätze, um ihr Dach zu reparieren. Viele bedürftige Familien benötigten sanitäre Anlagen. „Wenn es regnet und ich zur Toilette gehe, reicht mir das Wasser bis zu den Knien", so die 66-jährige Victoria. „Und nachts fürchten wir uns vor den Schlangen." Die von Medair ausgebildeten Arbeiter bauten 327 Latrinen. Unter anderem für Victoria und ihre Familie: „Wir sind sehr dankbar und fühlen uns endlich sicher."

Francis, seine Frau Nimpha und ihre Kinder vor ihrem Haus, das Medair 2015 für sie gebaut hat. „Die erste Nacht in unserem neuen Haus war wunderbar. Ich fühlte mich so sicher und geborgen", erinnert sich Nimpha.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

14.245 Menschen wurden direkt unterstützt

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 327 Häuser wurden mit Latrinen ausgestattet

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 932 Häuser wurden gebaut, in denen insgesamt 4.660 Menschen leben
- 878 Bausätze für Dächer verteilt, die 4.390 Menschen nun Schutz geben
- 2.470 Personen profitieren von neuen Wänden und Böden
- 2.161 Einwohner wurden in Katastrophenvorsorge ausgebildet, inklusive der Schulung von 124 Schreinern im katastrophensicheren Bautechniken
- 481 Familien, 7 Kirchen und 2 Schulen erhielten Material für Unterkünfte nach dem Typhoon Nona

Das Philippinen-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Sierra Leone

Die Ebola-Epidemie hatte schwerwiegende Folgen für die Bevölkerung von Sierra Leone. Im nationalen Gesundheitssystem wurden gewaltige Lücken aufgedeckt. Kliniken können den Bedarf kaum decken – schon gar nicht während einer Krise dieses Ausmaßes. Im November 2015 wurde das Land für Ebola-frei erklärt.

RAUS AUS DER ISOLATION

Zusammen mit ihrer Mutter wurde Marion im März in das Ebola-Behandlungszentrum (ETC) von Medair eingeliefert. Da war sie fünf Jahre alt. Ihr Vater war der Krankheit schon vorher zum Opfer gefallen; ihre Mutter starb im ETC.

Tag und Nacht kümmerten sich die Mitarbeiter um das Mädchen auf der Isolierstation. Sie überlebte und wurde von allen Helfern freudig umarmt. Das Mädchen verließ die Gefahrenzone und zog bei ihrer Tante ein.

© Medair

Zwischen Januar und April untersuchte Medair 50 bestätigte Fälle. Zwölf Patienten wurden in andere Kliniken überwiesen; 18 weitere wurden bei uns behandelt und konnten gesund nach Hause zurückkehren. „Wir waren ununterbrochen für unsere Patienten da und kämpften um ihr Leben“, erinnert sich Medair-Mitarbeitern Rebekka Frick. 75 Mitarbeiter besuchten täglich unter Quarantäne gestellte Familien.

Ein Psychologenteam betreute trauernde Hinterbliebene einmal in der Woche.

Nach Schließung des ETC verbesserte Medair die Gesundheitsversorgung in sieben Kliniken. Kreis Kreißsäle wurden saniert, der Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen sichergestellt und die Ausrüstung von 100 medizinischen Mitarbeitern verbessert. „Dank Medair haben wir jetzt die nötigen Instrumente, um Müttern helfen zu können“, freut sich Hebamme Mary.

Am 7. November wurde Sierra Leone für Ebola-frei erklärt. „Vor einem Jahr hatten wir große Probleme. Jeden Tag mussten wir zehn Menschen begraben“, sagt ein Gemeindevertreter von Kuntorloh. „Heute bedanken wir uns bei Medair. Ohne euch wäre es noch schwieriger gewesen, Ebola zu besiegen.“

Marion überstand ihre Ebola Infektion im Ebola-Behandlungszentrum von Medair. Ihre Mutter und ihr Vater starben an dem Virus. Das Mädchen wurde nach ihrer Entlassung noch wöchentlich psycho-sozial betreut. Heute lebt sie glücklich bei ihrer Tante und geht wieder zur Schule.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

55.409 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 18.140 Menschen wurden in der Klinik medizinisch versorgt
- 3.429 Patienten erhielten reproduktive Gesundheitsversorgung
- 256 Personen wurden im Ebola-Behandlungszentrum behandelt; 50 bestätigte Fälle
- 32.898 Einwohner konnten mit Gesundheitsaufklärung erreicht werden
- 12.149 in Quarantäne lebende Menschen wurden mit Nahrung und anderen Gütern versorgt
- 12.405 Menschen wurden psycho-sozial unterstützt
- 595 Personen wurden darin geschult, welche Unterstützung bei Krankheitsausbrüchen nötig ist und ihre Auswirkungen für Familien

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 5 Kliniken erhielten eine bessere Wasserversorgung
- 6 Kliniken haben nun neue oder sanierte Toiletten oder Duschen

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 7 Gesundheitseinrichtungen erhielten verbesserte Behandlungs- und Entbindungsräume sowie medizinisches Equipment

Das Sierra Leone-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V

Somalia

Konflikte und Dürrezeiten prägen Somalia seit Jahrzehnten. Jedes achte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. Es gibt kaum ein Land, in dem es für Frauen gefährlicher ist, ein Kind zu entbinden. Ein Grund dafür ist der Mangel an ausgebildeten Hebammen.

NICHT MEHR SCHÄMEN

2015 unterstützte Medair sechs Kliniken in Somalia und behandelte zusammen mit lokalen Hilfsorganisationen 100.000 Patienten. Sie wurden versorgt mit kostenlosen medizinischen Leistungen, Ernährungsdiensten und Impfungen. Zudem wurden schwangere Frauen in der Vorsorge betreut und Patienten auf Unterernährung untersucht.

„In den vergangenen zwei Jahren haben 7.000 Frauen ihre Kinder in von Medair unterstützten Kliniken sicher zur Welt gebracht. Keine von ihnen starb während der Geburt“, freut sich Rhonda Eikelboom, Leiterin des Somalia-Programms.

„Bisher litten jedes Jahr sehr viele Menschen an Durchfall. Dieses Jahr sind wir davon verschont geblieben“, erzählt ein älterer Mann. „Dank Medair wissen wir jetzt, wie wir der Krankheit vorbeugen können oder lassen uns behandeln.“

Auf dem Land schulte Medair Gesundheitshelfer aus den Gemeinschaften (CHWs). Diese besuchen Familien in ihren Häusern. Sie fördern gesundes Verhalten, behandeln allgemeine Krankheiten und überweisen Patienten in Kliniken. 12.000 Kinder profitierten davon.

Im November 2015 erfuhr Medair, dass eine Hilfsorganisation Patientinnen mit Dammriss oder Fisteln kostenlos operiert. Dank dieser Zusammenarbeit lernten unsere CHWs Asha kennen. Seit der Geburt ihres Kindes hatte sie keine Kontrolle mehr über ihre Blase gehabt. Der Eingriff schenkte Asha ihre Würde zurück. Sie nässte nicht mehr ein - musste sich nicht mehr vor anderen schämen. „Ich bin nun genauso wie die anderen Frauen!“, freut sich Asha. „Ich muss mich nicht mehr verstecken.“

Asha erhielt durch eine dringend benötigte Operation auch ihre Würde als Frau zurück.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

131.621 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 104.773 Menschen wurden in den sechs von Medair unterstützen Kliniken medizinisch versorgt
- 7.168 Personen wurden gegen Masern geimpft
- 18.600 Bewohner konnten von Gemeinschaftshelfern oder Care Groups mit Gesundheitsförderung erreicht werden
- 1.082 Kinder wurden wegen akuter Unterernährung behandelt; 46.832 Kinder wurden auf Unterernährung getestet
- 40 Krankenschwestern geschult
- 839 freiwillige Care Groups und Gesundheitshelfer aus den Gemeinschaften ausgebildet
- 12.017 Patienten wurden in zwei ländlichen Regionen von Gemeinschaftshelfern behandelt

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 4.650 Bewohner wurden durch Hygiene-Förderung sensibilisiert
- 7.200 Merkblätter wurden an die Bevölkerung zur Vorbereitung auf Überschwemmungen verteilt
- 12.551 Stück Seife verteilt
- 6.713 Moskitonetze verteilt.

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 3 Kliniken saniert, in denen 6.093 Patienten seit der Wiedereröffnung behandelt wurden

Das Somalia-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Südsudan

Konflikte und wiederkehrende Dürre zwangen mehr als zwei Millionen Menschen, ihre Häuser zu verlassen. Familien kämpften ums Überleben. Es mangelte ihnen an Nahrung, Wasser, medizinischer Versorgung, Unterkünften und anderen lebensnotwendigen Gütern.

GRUND ZUR HOFFNUNG

Adut brachte ihre schwer unterernährte Tochter in die Ernährungsklinik in Renk - gerade noch rechtzeitig. „Ohne die Klinik von Medair hätten wir sehr gelitten. Viele Menschen wären gestorben", so Adut.

2015 leistete Medair kostenlose medizinische Hilfe in Renk. 20.000 Menschen haben nun Zugang zu sauberem Trinkwasser. Medair war die einzige Organisation, die Not leidende Familien in Renk mit Nahrungsdiensten versorgte. Wir konnten 2.900 akut unterernährte Patienten behandeln. Aduts Tochter hat sich mittlerweile erholt.

© Medair / Diana Gorter

In Renk und Maban riefen wir Care Groups ins Leben. Die Care Group-Mütter gehen von Haus zu Haus und sensibilisieren für eine verbesserte Gesundheit, Ernährung und Hygiene auf. „Es ist eine tolle Art der Prävention", erklärt Judith, die in den Care Groups mitarbeitet. „Unsere Informationen sind nicht nur heute, sondern auch in Zukunft relevant. Das gibt Hoffnung."

Medair unterstützte landesweit 278.000 Menschen und leistete in Bentiu 26.000 Vertriebenen auf dem UN-Gelände dringend benötigte medizinische Hilfe. „Meine Kinder hätten sterben können", sagt die vierfache Mutter Angeline. „Wir schätzen die Arbeit und Hilfe von Medair sehr."

In Malakal verteilten Einsatzmitarbeiter Hilfsgüter an 47.000 Menschen und stellten für 25.000 weiteres Material für Unterkünfte bereit. Auch führten wir in den Dörfern großflächig Impfkampagnen durch. „Die Impfungen sind wichtig, aber es geht um viel mehr", sagt Joseph, ein Mitarbeiter der Kampagne. „Man muss die Menschen mit Respekt behandeln und stets ihre Würde wahren."

Adut füttert ihre sieben Monate alte Tochter Najima in der Ernährungsklinik von Medair mit Plumpy'nut, einer energiereichen Sofortnahrung bei Unterernährung.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

360.787 Menschen wurden direkt unterstützt

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 104.838 Patienten wurden in von Medair unterstützten Kliniken behandelt
- 4.421 schwangere Frauen erhielten Vorsorge; 178 betreute Entbindungen
- 424 Gesundheitsmitarbeiter geschult
- 799 Gesundheitsförderer aus den Gemeinschaften ausgebildet; 134.234 Bewohner über gute Gesundheits- und Ernährungspraktiken aufgeklärt
- 32.686 Kinder geimpft
- 10.803 Menschen mit akuter Unterernährung behandelt; 53.277 Personen auf Unterernährung getestet

WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- 168.618 Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Wasser
- 259 Personen zum Erhalt der WASH-Infrastruktur ausgebildet
- 58.245 Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Anlagen
- 696 Hygieneförderer ausgebildet; 3.591 Personen erhielten WASH-Sets
- 53.521 Einwohner mit Hygiene-Aufklärung erreicht

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- 58.015 Menschen erhielten Unterstützung für Notunterkünften
- 90.863 Personen erhielten unverzichtbare Hilfsgüter (20.874 Decken, 34.888 Moskitonetze, 14.308 Schlafmatten, 7.283 Koch-Sets)

Das Südsudan-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Mitgliedschaften, Zertifizierungen, Standards

Bei der Umsetzung der Hilfsprojekte achtet Medair International auf hohe Qualitätsstandards und einen effizienten Einsatz der Ressourcen. Zertifizierungen und Partner bestätigen Medair International und seinen Länderbüros den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden. Eine Auswahl:

Zertifizierungen

Medair ist weltweit nach der ISO 9001:2008 Qualitätsnorm zertifiziert. Diese bescheinigt, dass Medair – ausgerichtet auf die Bedürfnisse von Not leidenden Menschen – Hilfsgüter und Hilfeleistungen wirksam einsetzt.

ZEWO – Schweiz | Die Zertifizierung bescheinigt staatlich anerkannten Schweizer Organisationen, einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von privaten Spenden.

Mitgliedschaften

CONCORD | Europäischer Dachverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Durch die Mitgliedschaft in EU-CORD ist Medair auch Mitglied von CONCORD.

EU-CORD | Netzwerk von christlichen Nothilfe- und Entwicklungsorganisationen mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen weltweit zu verbessern.

Integral | Eine globale Allianz von christlichen Hilfs- und Entwicklungsorganisationen

VOICE | Ein europaweites Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen, die aktiv sind im Bereich humanitäre Hilfe.

Prinzipien und Standards

Das Sphere-Projekt | Ein Handbuch und die Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und dem Internationalen Roten Kreuz und der Roten Halbmond Bewegung, um Qualität und Verantwortlichkeit zu fördern.

Internationales Rotes Kreuz | Medair ist Unterzeichner des „Verhaltenskodex für die Internationale Rot Kreuz und Roter Halbmond Bewegung sowie Nichtregierungsorganisationen in der Katastrophenhilfe".

Weitere Zertifizierungen und Mitgliedschaften finden Sie unter http://relief.medair.org/de/accountability/

Ein Teil des Medair-Team in Deutschland

Medair aktiv in Deutschland

Unsere Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung

Der Deutsche Spendenrat e.V. und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) sehen die Öffentlichkeitsarbeit und Spenderwerbung als unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil der Arbeit gemeinnütziger Organisationen an. Auch Medair e.V. kann seinen Satzungsauftrag nur erfüllen und Menschen mit Nothilfe und Wiederaufbauprojekten unterstützen, wenn wir dazu über die finanziellen Mittel verfügen.

Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit informieren wir darüber, wo Menschen in entlegenen und vernachlässigten Regionen dringend Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen brauchen, wie die Projekte ihr Leben verbessern und wie Medair Spendengelder einsetzt – auch um weitere finanzielle Mittel für unsere Arbeit zu erhalten. In unserer Öffentlichkeitsarbeit legen wir großen Wert darauf, die Würde des Einzelnen zu achten – das ist ein Organisationswert von Medair. Wir verzichten darauf, Frauen, Männer und Kinder in entwürdigenden Situation zu zeigen, um Emotionen zu schüren, die in einer verantwortungsvollen Kommunikation keinen Platz haben sollten.

Mehrmals im Jahr informieren und begleiten wir Spender und Interessierte per Post mit unseren „Medair news“ und Spendenaufrufen über den Fortgang von Projekten und aktuelle Bedarfe. Über die Website www.medair.org/de, mit Newslettern per E-Mail und mit Gebetsanliegen halten wir das ganze Jahr über Förderer und Freunde auf dem Laufenden über aktuelle und neue Projekte und zeigen, wo sich Medair in Notsituationen engagiert.

Auf regionalen Veranstaltungen präsentieren wir unsere Arbeit in der Öffentlichkeit und werben für finanzielle Unterstützung, für eine Mitarbeit in den Einsatzländern und suchen Gebetspartner. Wir nutzten für unsere Kommunikation verschiedene Kanäle wie Presse, Hörfunk, Fernsehen, Onlinemedien und soziale Netzwerke.

Über Medair in Deutschland

Medair e.V. wurde 2001 als gemeinnütziger Verein gegründet. Wir sind rechtlich, organisatorisch und finanziell selbständig und nach geltendem deutschem Vereinsrecht organisiert. Wir sind im Vereinsregister des Amtsgerichtes Schweinfurt unter der Registernummer VR 20633 eingetragen.
Als deutscher Zweig kooperieren wir mit Medair International (Sitz: Ecublens/Schweiz) und anderen Länderbüros von Medair in der Umsetzung der Länderprogramme und Hilfsprojekte. In dieser Partnerschaft teilen wir gemeinsame Ziele und Werte. Partnerverträge legen Rechte und Pflichten bei der Umsetzung der Hilfsprojekte fest.
Wir beteiligen uns an den Hilfsprogrammen und dem weltweiten Dienst von Medair International in vielfältiger Weise.

- Wir rekrutieren in Deutschland qualifiziertes Personal für die Länderprogramme.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und den Fortschritt von Hilfsprojekten. Wir werben für die finanzielle Unterstützung durch Spenden und Fördermittel.
- Wir setzen die Projekte im Medair-Verbund international gemeinsam um.
- Wir suchen Menschen, die den Dienst in Krisen- und Katastrophenregionen, entsprechend unserer Grundwerte, im Gebet unterstützen.

Auszug aus unserer Satzung

§ 2 ZWECK DES VEREINS

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung: A) Einsatz von qualifizierter technischer Hilfe, um Menschenleben in Katastrophen und besonderen Notsituationen zu retten, in Ländern, die dieses aus eigener Kraft nicht tun können. B) Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Hilfsdiensten, welche auf Einsätze in Gebieten spezialisiert sind, die von Katastrophen wie Hungersnot, Epidemien, Flüchtlingselend durch Krieg etc. betroffen wurden. C) Erwerben und Sammeln von Hilfsgütern und -materialien sowie deren Transport in die Krisengebiete. D) Ausbildung von einheimischem Personal im jeweiligen Land. E) Ausbildung von freiwilligen Krisenhelfern in Deutschland und Europa. F) Wahrnehmung aller Aufgaben, die mit den hier genannten Aktivitäten in Zusammenhang stehen bzw. zu deren Gewährleistung beitragen. G) Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, insbesondere im Rahmen des Medair-Verbundes, welche die beschafften Mittel für die vorgenannten Zwecke einsetzen.
2. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.
3. Auch ausländische Spenden, Zuwendungen und Einnahmen werden nur für die in der Satzung bestimmten Zwecke verwendet.
4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

UNSERE STRUKTUR. Medair e.V. ist wegen gemeinnütziger Zwecke (Förderung öffentlicher Gesundheitspflege und Katastrophenschutz) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Dortmund-Ost vom 17.7.2015, StNr. 317/5941/7406, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer steuerbefreit.
Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das höchste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Diese tagt einmal im Jahr. Sie wählt und entlastet den Vorstand, nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und beschließt Vereinssatzungsänderungen.
Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. Er ist für die strategische Ausrichtung des Vereins und die Umsetzung der Satzung zuständig. Er entscheidet über die Aufnahmen und den Ausschluss von Vereinsmit-

IM ÜBERBLICK

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

wählt, lässt sich Rechenschaft geben

VORSTAND

bestellt, lässt sich Rechenschaft geben

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Leitung des Geschäftsbüros (in Dortmund)
Führen und koordinieren der laufenden Geschäfte
Schnittstelle zwischen Medair e.V. und Medair International

PR/Öffentlichkeitsarbeit	Finanzen und Verwaltung	Rekrutierung	Projektarbeit
• Werbung und Medienarbeit • Spendergewinnung/-betreuung • Informationen über die Arbeit (Publikationen, Veranstaltungen etc.)	• Buchführung • allg. Verwaltung	• Öffentlichkeitsarbeit zur Rekrutierung von Projektmitarbeitern • Schnittstelle für Bewerber	• Schnittstelle Medair International und Medair e.V. für die Umsetzung der Projekte • Ansprechpartner für deutsche Projektmitarbeiter

gliedern. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Zur Führung und Koordination der laufenden Geschäfte kann er eine Geschäftsführung bestellen. Diese stellt die Jahresplanung inklusive Budget- und Personalplanung auf, setzt diese um und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Sitz des Vereins ist Willmars. Die laufenden Geschäfte werden vom Büro in Dortmund geführt.

KONTROLLE. Der satzungsgemäße und transparente Einsatz von Mitteln bei der Umsetzung der Hilfsprojekte durch Medair International wird durch ein umfassendes Kontrollsystem sichergestellt. In jedem Einsatzland sowie am internationalen Hauptsitz von Medair sitzt mindestens ein Projektmanager, der die Verwendung der Mittel auf der Grundlage von detaillierten Budgets vor Ort überwacht. Jedes Projekt bzw. Länderprogramm wird anhand von Berichten und Budgetauswertungen evaluiert. Die Arbeit von Medair International unterliegt regelmäßigen internen und externen Prüfungen, die den zweckmäßigen Einsatz und die Qualität der Arbeit, den effizienten Mitteleinsatz sowie das Management der Projekte kontrollieren. Der Jahresbericht 2015 von Medair International ist veröffentlicht unter **www.medair.org/de/jahresbericht-hq-2015**

Medair International ist nach der ISO 9001:2008 Qualitätsnorm zertifiziert.

BEI MEDAIR IN DEUTSCHLAND. Turnusmäßig wird Medair e.V. auf seine Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Dortmund-Ost geprüft. Der deutsche Jahresabschluss wird von einem Wirtschaftsprüfer (siehe Seite 42–43) überprüft. Mit Projekt-Updates, Abschlussberichten und quartalsweisen Berichten der Geschäftsführung sowie Jahresberichten legt Medair International gegenüber Medair e.V. Rechenschaft über die Verwendung der Projektmittel ab.

Unternehmen engagieren sich

Eine starke Partnerschaft! Als Unternehmen wirksam handeln. Leben bewahren. Zukunft gestalten – als Partner von Medair. Dieses Engagement ist nicht nur ein wichtiger Baustein für den Erfolg unserer Projekte weltweit. Es unterstützt Firmen auch dabei, langfristig und nachhaltig ihre eigenen sozialen Ziele zu verwirklichen.

Wir freuen uns, dass mehrere Unternehmen in Deutschland auch im Jahr 2015 Medair als Partner gewählt haben. Sie unterstützten mit **Einzelspenden** beispielsweise unsere schnelle Nothilfe nach dem verherrenden Erdbeben in Nepal.

Auch die **dauerhaften Partnerschaften** mit der Firma iiM AG (Suhl) wurde fortgesetzt ebenso wie mit Qlik, wo Medair Charity-Partner für alle weltweiten Standorte des Unternehmens ist.

Besonders freuten wir uns über **Mitarbeiter- und Kundenaktionen** im Rahmen der Weihnachtskampagne 2015 „Jedes Leben ist die Extrameile“ wert. Hierbei verdoppelten das HELIOS Klinikum Meiningen die Spenden von Mitarbeitern bis zu einem bestimmten Betrag – ebenso wie die Niklaus Baugeräte GmbH (Gomaringen), die sich überwiegend an Kunden der Firma richtete. Beide Aktionen erzielten bis Ende des Jahres 22.185 Euro an Spenden.

IKEA Dortmund unterstützte uns mit einer **Sachspende** über Einrichtungsmöbel für unseren Event-Aktionsstand „Heute daheim … morgen auf der Flucht“.

Auswahl an Unternehmenspartnern:

iiM MEASUREMENT ENGINEERING

Niklaus Baugeräte

Qlik

HELIOS Klinikum Meiningen

Nachhaltigkeit

Der Aufbau von Kapazitäten vor Ort ist ein grundlegendes Element für die Nachhaltigkeit der Projekte. Gemeinschaften werden befähigt, Krisen besser zu meistern. In Afghanistan leiteten Mitarbeiter von Medair einheimische Maurer beim Bau und der Sanierung von Brunnen an.

FREUNDE IN AKTION

CHARITY BRUNCH FÜR MENSCHEN IN NOT

Einmal anders helfen, wollten die Pfadfinder im unterfränkischen Stockheim. Unter der Leitung von Yvonne Gruber veranstalteten sie ein Charity-Brunch. Der Erlös des leckeren Frühstücks aus frischen Brötchen, süßem und herzhaftem Belag ging an Medair.

Etwa 40 Gäste folgen der besonderen Einladung in das Gemeindezentrum „Alte Schule“ in Stockheim. „Auf jeden Platz legten wir eine Broschüre über Medair aus dem Charity Dinner-Pack und zeigten einen Film“, erklärt Yvonne Gruber (rechts im Bild). „Mit dem Brunch wollten wir unsere Verbundenheit mit Menschen auf der Flucht zeigen.“ Am Ende sammelten Yvonne Gruber und die Pfadfinder 500 Euro Spenden für die Arbeit von Medair.

REGIONALE EVENTS

AKTIONSTAG BEI IKEA IN DORTMUND

An einem Adventssamstag stellten wir unsere Arbeit den Besuchern des Möbelhauses vor.

EVANGELISCHER KIRCHENTAG 2015 IN STUTTGART

Anfang Juni waren wir mit unserem neuen Stand auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart. Das Großevent besuchten nicht nur mehr als 100.000 Dauerteilnehmer, sondern auch Bundespräsident Joachim Gauck, Bundeskanzlerin Angela Merkel oder der frühere UN-Generalsekretär Kofi Annan.

Im „Markt der Möglichkeiten“ führten wir mit unserem begehbaren Aktionsstand „Heute daheim...morgen auf der Flucht“ die Besucher symbolisch hinein in die Welt von Millionen von Flüchtlingen und zeigten, wie Medair sie unterstützt. IKEA Dortmund spendete für den Stand alle Möbel. Während mancher Besucher zu erstem Mal von Medair hörte, bedankten sich andere für unsere Arbeit in Krisen- und Konfliktregionen.

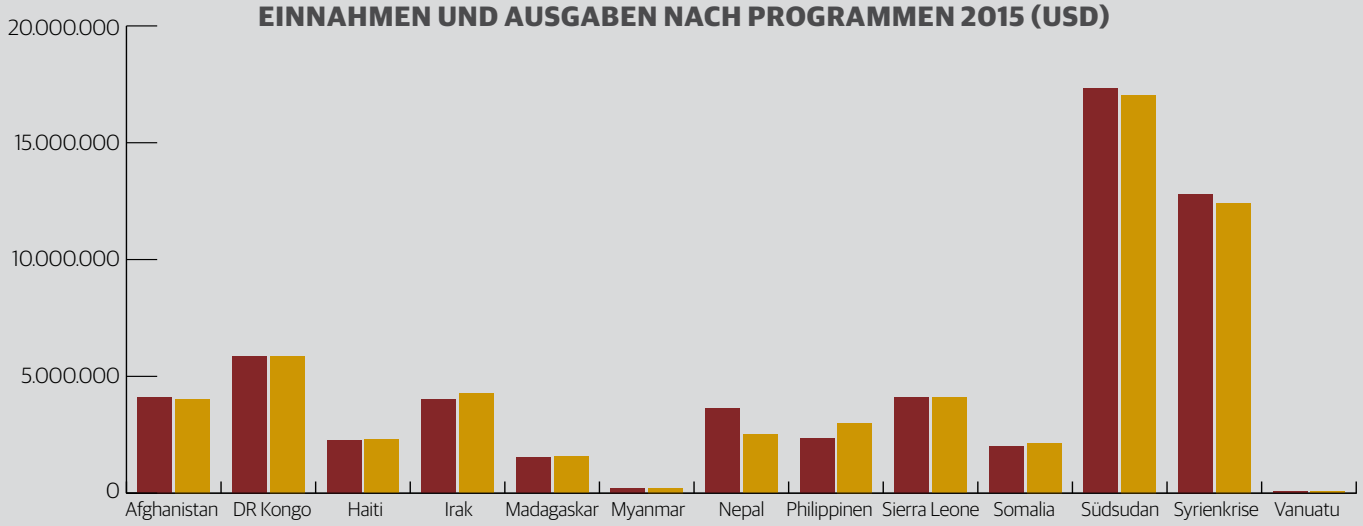
MITARBEITER GESUCHT

Im November 2015 war Medair wieder auf der „Engagement weltweit“ in Bonn vertreten. Die in Deutschland einzige Fachmesse für Arbeiten in der Entwicklungszusammenarbeit wird vor allem von Fach- und Führungskräften sowie Hochschulabsolventen besucht – die auch humanitären Arbeit arbeiten möchten. Medair stellte sich ihnen als Arbeitsgeber vor.

Medair International Projektfinanzierung 2015

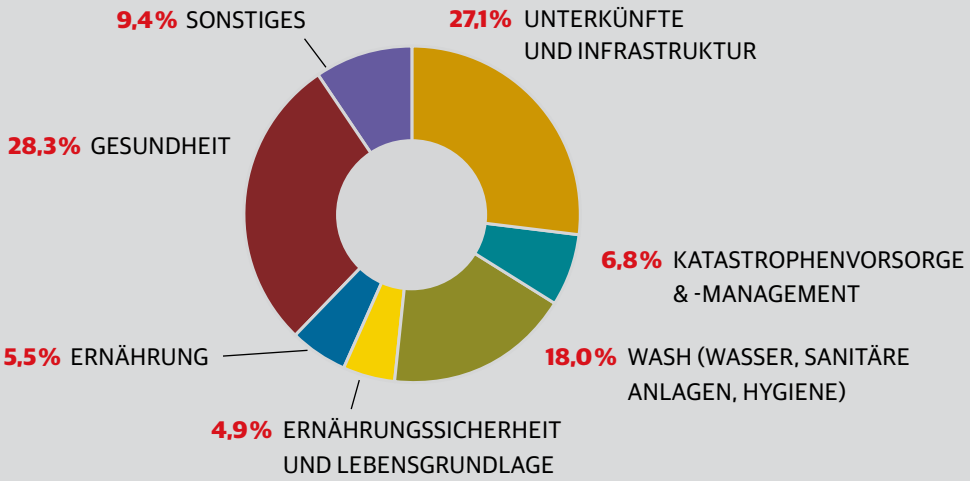
Bei der Umsetzung der Projekte kooperierte Medair e.V. Deutschland auch in 2015 mit Medair International. Beschreibungen der von uns unterstützten Projekte finden Sie ab Seite 6. Nachfolgend sehen Sie einen Überblick der Erträge und Ausgaben für die Hilfsprogramme von Medair International. Nicht alle Projekte wurden vom deutschen Zweig unterstützt. Den vollständigen Jahresbericht 2015 von Medair International können Sie einsehen unter:
www.medair.org/de/jahresbericht-hq-2015

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH PROGRAMMEN 2015 (USD)



	Afghanistan	DR Kongo	Haiti	Irak	Madagaskar	Myanmar	Nepal	Philippinen	Sierra Leone	Somalia	Südsudan	Syrienkrise	Vanuatu
Einnahmen	4.110.516	5.868.708	2.270.419	4.016.538	1.527.964	215.011	3.635.088	2.356.327	4.114.644	1.999.585	17.314.128	12.811.117	27.269
Ausgaben	4.030.911	5.814.485	2.287.430	4.267.682	1.576.711	216.564	2.498.348	3.005.067	4.085.063	2.143.068	17.043.679	12.420.612	18.008

AUSGABEN FÜR HILFSPROJEKTE NACH FACHBEREICHEN 2015



Finanzbericht Medair e.V. Deutschland

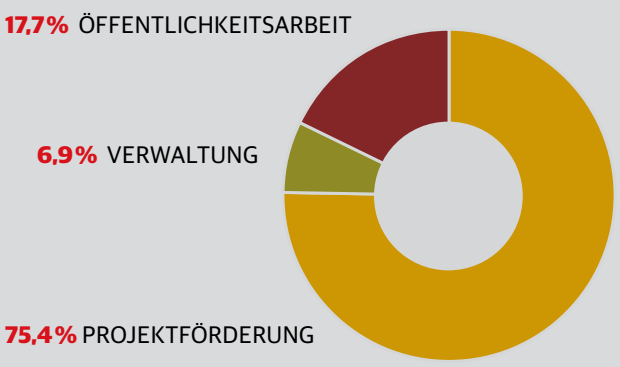
In zehn Länderprogrammen konnten wir in Kooperation mit Medair International (Hauptsitz: Ecublens/Schweiz) äußerst bedürftige Familien und Dorfgemeinschaften in Krisen mit lebensrettender Nothilfe und Wiederaufbauprojekten unterstützen. Möglich machten diese Projektförderung sowie die Arbeit von Medair e.V. im Jahr 2015 zweckgebundene und freie Spenden von langjährigen Förderern, Freunden, Unternehmen und von neugewonnenen Spendern.

BILANZ. Das Guthaben bei Kreditinstituten (Bank für Sozialwirtschaft) beruht hauptsächlich auf Spendeneingängen im Jahr 2015, die im Folgejahr für die Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen in die Projektförderung fließen. Die Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendeten Mitteln werden für Spenden gebildet, die an Medair e.V. in 2015 getätigt worden sind, aber nicht sofort verausgabt wurden. Die Mittel werden in der Regel im Folgejahr verwendet bzw. fließen in Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen. Die Rückstellungen in Höhe von 500 EUR berücksichtigen künftige Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Geschäftsjahr eingegangene Rechnungen, die im Folgejahr beglichen werden.

EINNAHMEN. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21.486,11 EUR (VJ: 6.823,15 EUR). Eingegangen sind im Berichtsjahr als zweckgebundene Spenden 79.734,56 EUR und als freie Spenden 57.926,70 EUR. Das entspricht einer Gesamtsteigerung von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem hat Medair e.V. einen Zuschuss für Personalkosten in Höhe von 20.538,76 EUR erhalten.

MITTELVERWENDUNG. Im Geschäftsjahr wurden durch Medair e.V. zehn Hilfsprogramme gefördert mit einem Gesamtbetrag von 87.684,76 EUR. Im Einzelnen: Nepal (28.049,56 EUR), Syrienkrise (21.767,70 EUR), DR Kongo (20.105 EUR), Südsudan (10.378,50 EUR), Irak (2.893 EUR), Afghanistan (1.691 EUR), Somalia (1.480 EUR), Sierra Leone (775 EUR), Libanon (520 EUR) und Haiti (25 EUR). Neben der zweckentsprechenden Verwendung der Projektspenden durch Medair International bei der Umsetzung der Hilfsmaßnahmen wurden für Personalkosten 22.944,88 EUR, für Abschreibung 677,96 EUR, für Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten 20.559,35 EUR sowie für Verwaltungs- und Prüfungskosten 4.881,96 EUR verausgabt. Beim Verein war im Geschäftsjahr ab September ein Mitarbeiter sowie eine Aushilfe angestellt. Ehrenamtliche Mitarbeiter arbeiteten auch in 2015 ausgesprochen engagiert mit.

WIE SETZTE MEDAIR DEUTSCHLAND DIE SPENDEN IN 2015 EIN?



Bilanz 2015 Medair e.V.

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	391,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	334,00 €	1,00 €
Summe Anlagevermögen	**725,00 €**	**1,00 €**
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	123.664,51 €	117.209,62 €
Summe AKTIVA	**124.389,51 €**	**117.210,62 €**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
A. Vereinskapital	**0,00 €**	**0,00 €**
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
I. Längerfristig gebundene Spenden	725,00 €	1,00 €
II. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden für Projekte	92.181,03 €	71.418,92 €
Summe	**92.906,03 €**	**71.419,92 €**
C. Rückstellungen	**500,00 €**	**500,00 €**
D. Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	1.380,63 €	2.698,56 €
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Werken	28.758,33 €	42.592,14 €
sonstige Verbindlichkeiten	844,52 €	0,00 €
Summe	**30.983,48 €**	**45.290,70 €**
Summe PASSIVA	**124.389,51 €**	**117.210,62 €**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015

	2015	2014
Erträge		
Einnahmen aus ideellem Bereich	137.661,26 €	131.176,14 €
sonstige Einnahmen	20.573,76 €	53,79 €
Summe Erträge	**158.235,02 €**	**131.229,93 €**
Mittelverwendung		
Projektförderung	87.684,76 €	110.575,92 €
Personalaufwand	22.944,88 €	2.473,76 €
Abschreibungen	677,96 €	0,00 €
Raumkosten	0,00 €	379,83 €
Öffentlichkeitsarbeit	20.559,35 €	5.317,68 €
Verwaltungskosten	4.881,96 €	5.659,59 €
Summe Mittelverwendung	**136.748,91 €**	**124.406,78 €**
Jahresergebnis	**21.486,11 €**	**6.823,15 €**
Verbrauch von Spendenmitteln	8.950,20 €	45.095,77 €
Veränderung noch nicht verbrauchter Spendenmittel	-30.436,31 €	-51.918,92 €
Bilanzergebnis	**0,00 €**	**0,00 €**

Bescheinigung zum vollständigen Jahresabschluss 2015

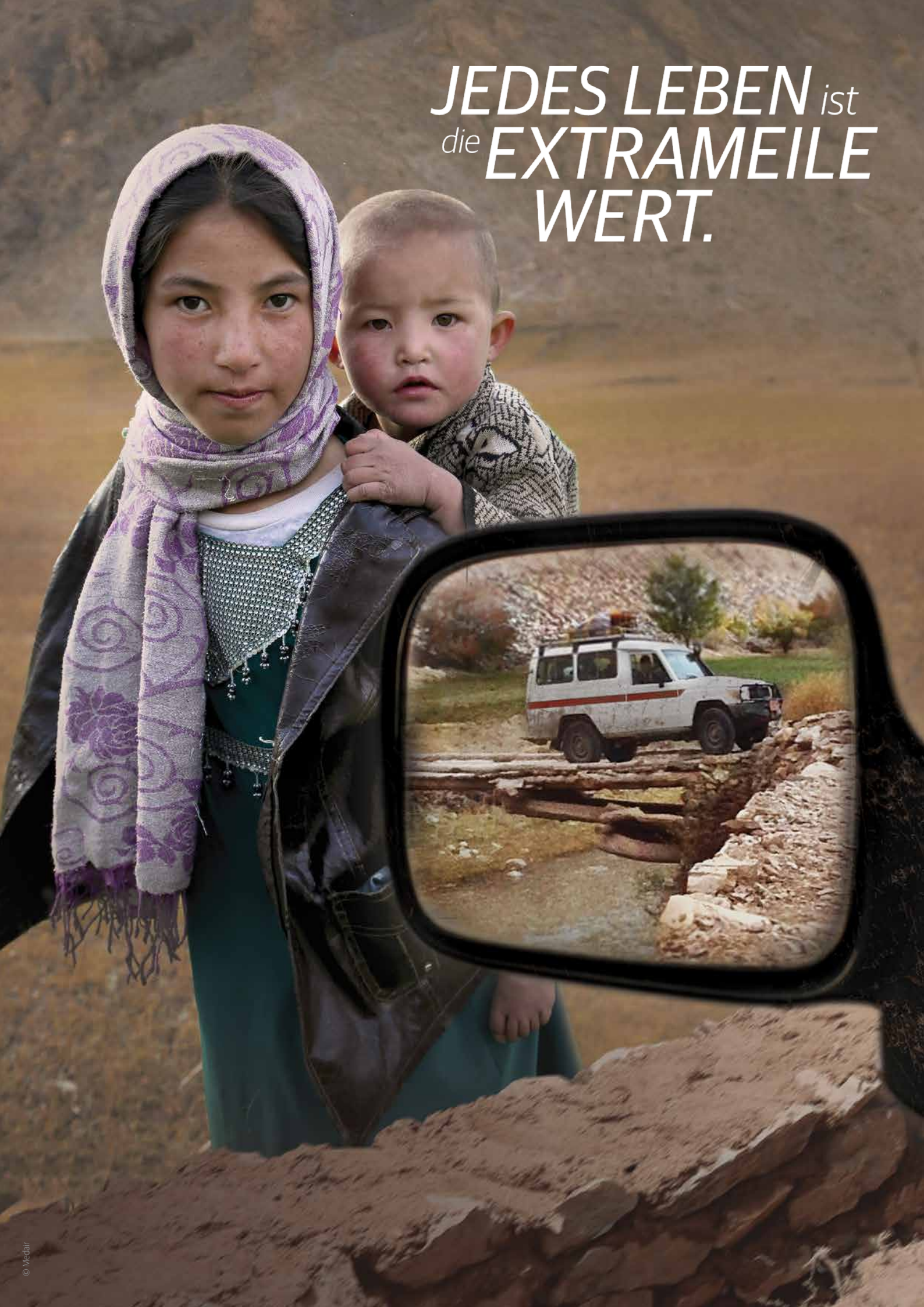
Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung von Medair e.V. für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

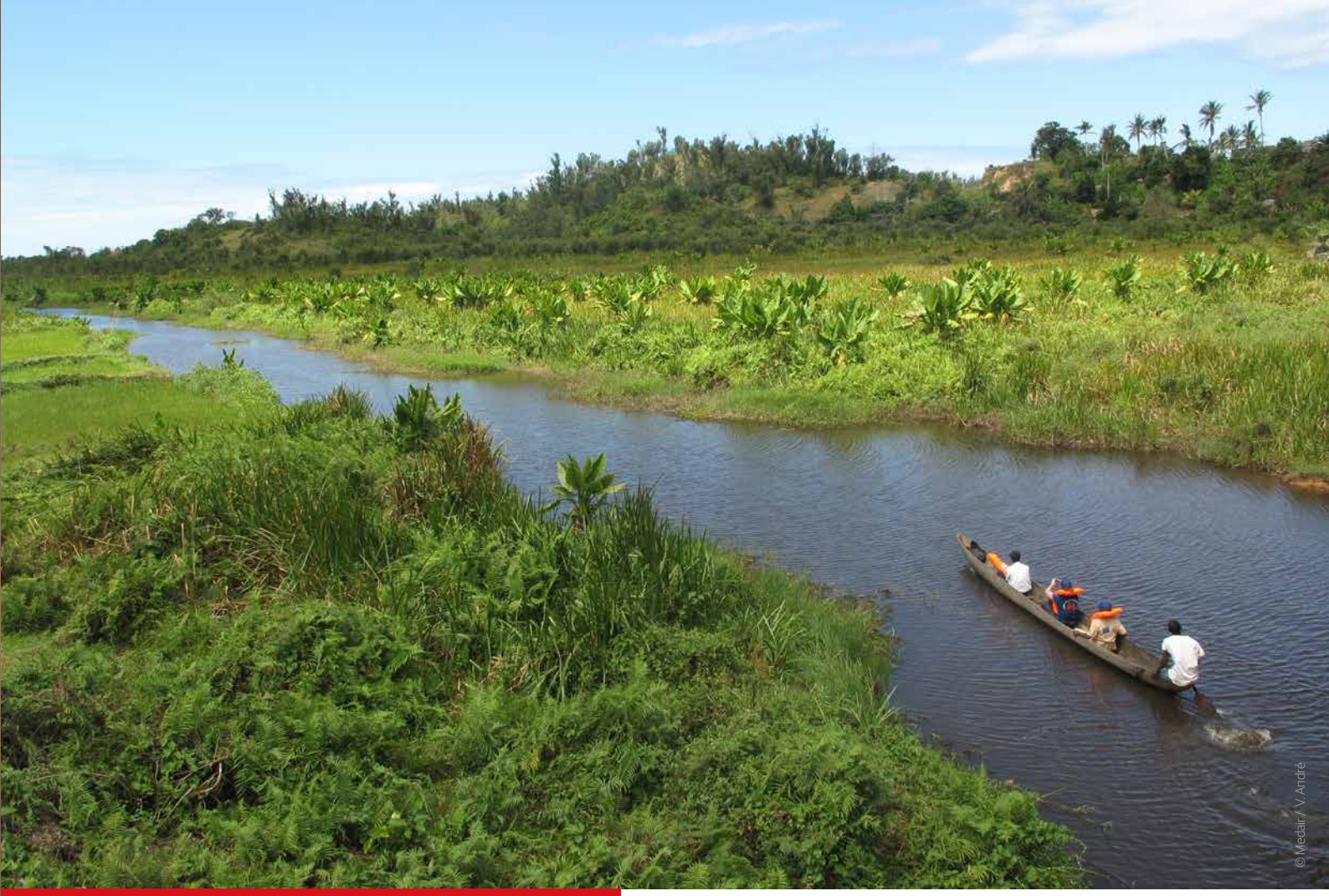
Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

GERHARD REINERT
STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWALT
74072 HEILBRONN

Heilbronn, den 4. April 2016



© Medair



Jedes Leben ist die Extrameile wert. Medair legt weite Strecken zurück, um Not leidenden Menschen in schwer erreichbaren Regionen zu helfen. Dabei reisen die Projektmitarbeiter per Flugzeug, Helikopter, Allradfahrzeug, PKW, Motorrad und Kanu. Sie durchqueren Sümpfe und Flüsse, um Familien zu erreichen, die ansonsten vergessen worden wären.

Impressum

Medair e.V.
Gravinghoffweg 36
44339 Dortmund
Telefon 0231-150 505 66
E-Mail deutschland@medair.org
www.medair.org/de

Vorstand von Medair e.V.: Ben Paine (1. Vorsitzender),
Jürgen Matheis (2. Vorsitzender), Oliver Fink, Dr. med. Bernhard Öhlein
Redaktion: Mark Wallace, Lynn Denton, Romy Schneider
Mitarbeit: Medair International, Abteilung Kommunikation,
Chemin du Croset 9, CH-1024 Ecublens
Graphik-Design Konzept: Sherry Matthews Advocacy Marketing, USA
Layout und Gestaltung: Brain4You, Belgien und Iris Design, Deutschland
Alle Bilder © Medair
Titel: DR Kongo – Medair-Mitarbeiter auf dem Weg zu einem entlegenden Dorf.
Rückseite: Ein Team unterwegs zur Familien im Vatomandry Distrikt/
Niarovana II in Madagaskar.

Die Namen von Hilfeempfängern und Mitarbeitern sowie Orten sind manchmal aus Sicherheitsgründen geändert. Die für den Jahresbericht verwendeten Landkarten zeigen nicht die Anerkennung von Medair bezüglich des rechtlichen Status eines Landes oder Territoriums oder den Verlauf von Grenzen. Der Bericht wurde anhand von Informationen von Medair e.V. inDeutschland sowie von Mitarbeitern in den Einsatzländern und am Hauptsitz von Medair International erstellt. Die darin geäußerten Meinungen geben nicht notwendigerweise die offizielle Meinung anderer Hilfsorganisationen wieder.

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE20 7002 0500 0008 8094 00

im August 2016

MEDAIR
NOTHILFE UND WIEDERAUFBAU

Medair hilft weltweit Menschen in Not in entlegenen und vernachlässigten Regionen, Krisen zu überleben und sich in Würde zu erholen. Wir vermitteln ihnen Fertigkeiten, die sie für den Aufbau einer besseren Zukunft brauchen.

MEDAIR e.V.
Grävinghoffweg 36
D-44339 Dortmund
Telefon 0231 - 150 505 66
E-Mail deutschland@medair.org

Hauptsitz: MEDAIR International
Chemin du Croset 9
CH-1024 Ecublens
Schweiz

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE20 7002 0500 0008 8094 00

Folgen Sie uns auf FACEBOOK facebook.com/MedairDE

medair.org/de